

Wandzeitung Rating Assessment

1. Kurzbeschreibung

Beim Rating Assessment werden im Kollegium, in Lehrergruppen oder in Klassen Gemeinsamkeiten in der Analyse und Bewertung von Vorgängen oder Ergebnissen für die eigene Praxis entwickelt.

2. Ziele

- Unterrichtssituationen oder Störungen werden evaluiert und gemeinsam ausgewertet
- Die Kriterien derjenigen, die die Praxis beurteilen, werden analysiert,
- Die Kompetenz der Lehrkräfte, komplexe Praxissituationen zu verstehen und zu beurteilen, wird verbessert

3. Materialien

- Falldarstellung auf Flipchart, Folie oder Packpapierrolle
- Karteikarten DIN A 5 (in zwei Farben)
- Wandzeitungspapier

4. Voraussetzungen

In der Praxis treten immer wieder „Fälle“ auf, für die eine gemeinsame Sichtweise und daraus resultierende Handlungskompetenzen für alle Lehrer/innen der Schule entwickelt werden sollen z.B.:

- Umgang mit schwierigen Schüler/innen
- Bewertung einzelner Lernschritte in Projekten
- Umsetzung neuer Lehrpläne

5. Ablauf

Das Rating Assessment kann in Gruppen mit 5-50 Teilnehmer/innen angewendet werden. Es kann sowohl für die Unterrichtsarbeit in den Klassen als auch bei Klassen- oder Lehrerkonferenzen eingesetzt werden.

5.1. Vorbereitung

Ein „Fall“ wird mündlich kurz vorgestellt und dann auf der Wandzeitung chronologisch notiert.

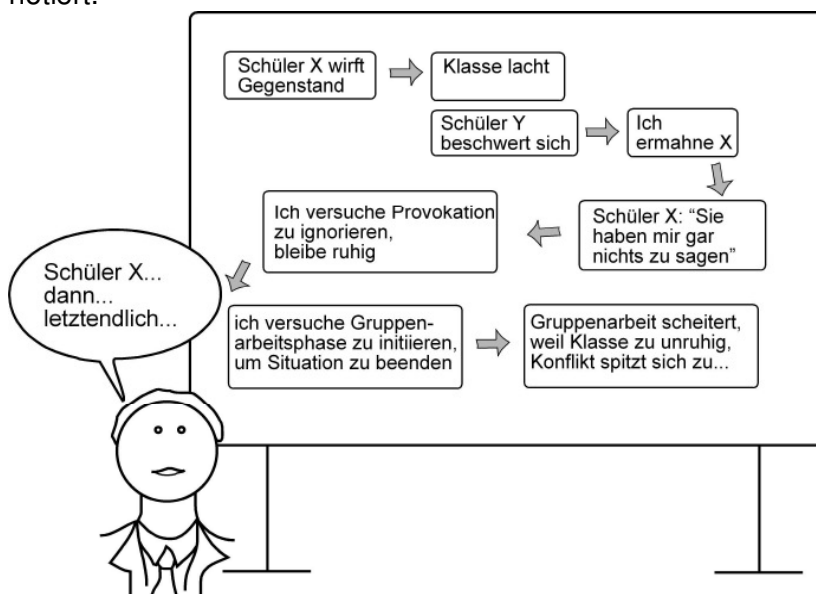
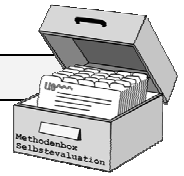


Abbildung: Systematische Falldarstellung



5.2. Durchführung

Die Teilnehmer/innen können Verständnis- und Rückfragen zum Ablauf und zu den Beteiligten des Falles stellen. Erläuterungen und Anmerkungen ergänzen die Chronologie auf der Wandzeitung.

Jede/r Teilnehmer/in wählt dann drei Handlungsschritte in dem vorgestellten Fall aus, die sie/er als besonders gelungen ansieht und notiert auf einer Karteikarte (1. Farbe), was besonders positiv ist. Die gleiche Vorgehensweise gilt für drei nicht positiv eingeschätzte Handlungsschritte, die auf der zweiten Karteikarte (2. Farbe) notiert werden. Die Karteikarten werden neben die entsprechenden Handlungsschritte auf die Wandzeitung geklebt.

Im dann folgenden Plenum diskutieren die Teilnehmer/innen die folgenden Fragen:

- Welche Einschätzungen tragen zur Erklärung und Lösung des Falls bei?
- Welche Überschneidungen bzw. Unterschiede in den Bewertungen sind festzustellen?
- Welche praktischen Erfahrungen haben die Teilnehmer/innen?

Die Ergebnisse werden entweder auf der Wandzeitung oder auf Flipcharts festgehalten. Falls notwendig, können auch Karteikarten umgehängt und neu zugeordnet werden.

Die Lehrkraft, die den Fall vorgestellt hat, gibt am Ende der Analyse/Diskussionsrunde eine Rückmeldung zu für sie besonders wichtigen und hilfreichen Hinweisen und Wertungen.

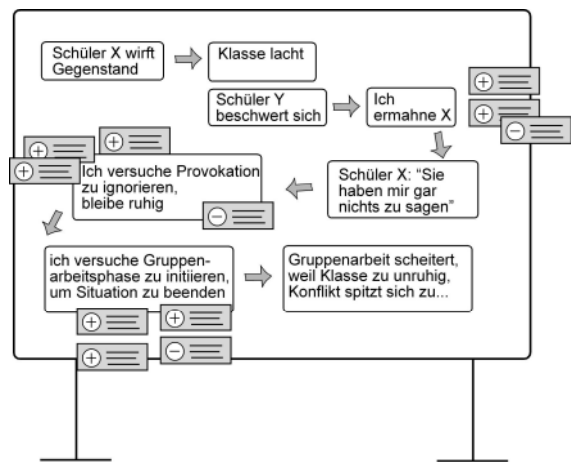


Abbildung: Analyse der einzelnen Handlungsschritte

5.3. Hinweise zur Auswertung

Am Ende des Verfahrens – es können auch mehrere unterschiedliche Fälle vorgestellt werden - werden die Ergebnisse schriftlich zusammengefasst:

- Wie verhält sich die Gruppe bei der Einschätzung und Analyse?
- Was sind Stärken und Schwächen unseres Handelns?
- Was waren unsere Kriterien?
- Gibt es Handlungsalternativen zu den dargestellten Fällen?
- Welche Konsequenzen ziehen wir daraus für die Unterrichtsgestaltung bzw. für unser Lehrerhandeln?

5.4. Tipps zur Ergebnissicherung

Zur Dokumentation kann die vorliegende Wandzeitungsstruktur verwendet werden.

Die Ergebnissicherung sollte mit Hilfe eines Protokollbogens erfolgen, auf dem die zu klärenden Fragen notiert sind (eventuell schon bei der Vorbereitung).

6. Kommentar

Komplexe Praxissituationen sind gemeinsam besser nachvollziehbar, verständlich und beurteilbar. Unterschiedliche Sichtweisen und Einschätzungen helfen dabei, die eigenen Kompetenzen beim Lösen solcher „Fälle“ zu erweitern und zu verbessern.

7. Quelle:

Angelehnt an „Rating Assessment“: Burkard, C.; Eikenbusch, G. (2000). *Praxishandbuch Evaluation in der Schule*. Berlin: Cornelsen Verlag Scriptor. (S.171)